

LESER-FORUM

Zur Windkraft in Heidenrod:

Bravo, Heidenrod!

Neidvoll blicken die Nachbargemeinden von Nah und Fern auf Heidenrod: Dort wird bis Ende 2014 ein Windpark entstehen, der zusätzlich zu den bestehenden Windkraftanlagen in Kemel und Zorn für rund 28000 weitere Haushalte umwelt- und klimafreundlichen Strom produzieren wird. Damit wird Heidenrod nicht nur zum vermutlich größten Strom-Exporteur der Region, sondern bekommt auch eine satte, jährlich wiederkehrende Rendite, die für den Gemeindehaushalt und die Heidenroder Bürger wie ein warmer Regen sein wird. Der Windpark wird zu 49 Prozent in öffentlicher Hand sein, und den Heidenroder Bürgern wird zusätzlich die Möglichkeit einer direkten Beteiligung durch eine Bürger-Energiegenossenschaft eingeräumt.

Von solchen Verhältnissen können wir nur träumen: Statt endlich zu handeln, werden die Windkraft-Initiativen in anderen Orten wie Taunusstein bitter bekämpft. Die große wie die kleine Politik hat bisher sehr effektiv dafür gesorgt, dass die Energiewende so weit wie möglich behindert und hinausgezögert wird. Aber nicht überall - das durften meine Frau und ich als Gäste aus dem Vordertaunus in Heidenrod bei einer Standort-Begehung auf Einladung der Initiatoren mit Begeisterung zur Kenntnis nehmen. Bravo, Heidenrod!

Klaus Vogt,
Hofheim

7.10.13

Arb